STADTWERKE
PLAUEN
ERDGAS



Geschäftsbericht 2016


2016



2016

Vorwort 2016

25 Jahre Stadtwerke Erdgas Plauen – 25 Jahre Erdgas für Plauen – 25 Jahre Wärme für unsere Stadt

Seit einem Vierteljahrhundert ist es unsere Aufgabe, Wärme in die Häuser unserer Kunden zu bringen. Diese Aufgabe nehmen wir gern wahr und verbinden damit stets eine besondere Verantwortung gegenüber den Menschen in Plauen. Wir wollen mehr sein als ein Erdgaslieferant. Daher beteiligen wir uns aktiv am Leben der Bürger in der Spitzenstadt und geben etwas zurück. Aus diesem Grund fördern wir seit vielen Jahren Jugend, Kultur, Sport und Soziales in der Stadt.

Aber nicht nur unser Engagement, sondern auch unsere Erdgasleitungen ziehen sich wie Lebensadern durch Plauen. Unser Erdgasnetz umfasst mehr als 300 Kilometer Erdgasleitungen und viele Tausend Hausanschlüsse. Unsere Kunden erhalten umweltschonende Energie für ihre Heizung, ihren Herd und ihre Warmwasserversorgung. Jedes Jahr investieren wir knapp eine Million Euro in unser hochmodernes Erdgasnetz und sichern so die Versorgung unserer Kunden. Unsere Techniker, Monteure und Servicemitarbeiter stehen dabei ständig mit unserer zentralen Leitwarte und der Kundenbetreuung in Verbindung. Dieser enge Kontakt sorgt für kurze Reaktionszeiten und dafür, dass wir in kürzester Zeit vor Ort sind.

Neben unserem technischen Wissen bieten wir mit unserem Kundenbüro in der Hammerstraße 86 nachbarschaftliche Nähe und persönlichen Service. Wir wollen für unsere Kunden ein zuverlässiger Nachbar sein: immer da, wenn sie uns brauchen. Das ist unser Anspruch. Wir wissen aus Erfahrung, dass die Plauener unser Kundenbüro gern besuchen und sich beraten lassen. Das zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind. Unsere Geschäftszahlen aus dem Jahr 2016 sind ein Beleg für unser gesamtheitliches Handeln. Das ist bemerkenswert, da Mitbewerber und Regulierer stetig neue Herausforderungen schaffen, denen wir uns als städtischer Erdgasversorger stellen.

Eine Antwort auf die Herausforderungen des Marktes ist unser Produkt GasKonstant. Seit vielen Jahren ist GasKonstant ein Dauerbrenner für Kunden, die ihre Erdgaskosten mit einem attraktiven Festpreis planen wollen. Viele Kunden erzählen uns, dass sie das gute Gefühl schätzen, mit ihren Erdgaskosten ganz sicher zu sein.

Wir wollen in diesem Jahr im Geschäftsbericht zurückblicken auf einige Höhepunkte der letzten 25 Jahre in unserer wunderschönen Stadt im Vogtland. Dabei fallen uns häufig Parallelen zwischen der Stadt Plauen und **Stadtwerke Erdgas Plauen** auf.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Geschäftsberichts.

Stadtwerke Erdgas Plauen – wo Wärme lebt.

Freundliche Grüße

Roland Warner





Geschäftsbericht 2016

Vorwort	5
1991 bis 2000 Erdgas statt Stadtgas für Plauen	8
2001 bis 2010 Die Plauener im Mittelpunkt	12
2011 bis 2016 Im Zeichen der Gemeinsamkeit	16
Und jetzt zu den Zahlen	18
Auf einen Blick	20
Organe der Gesellschaft	22
Bericht des Aufsichtsrats	24
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	27
Bilanz zum 31.12.2016	38
Entwicklung des Anlagevermögens 2016	40
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016	43
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	44
A. Vorbemerkungen	44
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	44
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	45
D. Sonstige Angaben	51
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52



1991 – 2000
Erdgas statt Stadtgas für Plauen

1991 war das Geburtsjahr der heutigen **Stadtwerke Erdgas Plauen**. Das Unternehmen entstand aus der Erdgas-Plauen-Spaltgesellschaft, die zum 1. Januar 1991 das Gasgeschäft in Plauen von der Gasversorgung Plauen übernommen hatte. Später wurde daraus die Erdgas Plauen GmbH, wie die **Stadtwerke Erdgas Plauen** bis 2012 hieß.

In den ersten 10 Jahren lag die Hauptaufgabe des Unternehmens in der Umstellung von Stadtgas auf das umweltfreundlichere Erdgas. Dies bedeutete natürlich auch, dass das vorhandene Gasnetz ausgebaut und modernisiert werden musste. Insbesondere der Austausch der alten Gussleitungen war eine große Herausforderung.

Der technische Ausbau wurde vorangetrieben und mit hohen Investitionen in die Zukunft gestützt. So lag zum Beispiel zu Beginn der Arbeiten die Länge des vorhandenen Hochdrucknetzes bei 15,5 km und die des Niederdrucknetzes bei 165 km. Allein in den ersten 5 Jahren konnte die Länge des Hochdrucknetzes auf 32,2 km und die des Niederdrucknetzes auf 175 km ausgebaut werden. Im gleichen Zeitraum wurde im Ortsteil Oberlosa ein neues 4,2 km langes Mitteldrucknetz mit 145 Hausanschlüssen geschaffen.

Neben dem Ausbau der Netze stand die Gewährleistung der Sicherheit der bestehenden Leitungen im Mittelpunkt der Aufgaben der **Stadtwerke Erdgas Plauen**. Bis 1996 wurden zum Beispiel durch intensive Aufspürmaßnahmen rund 2.000 undichte Stellen ermittelt und behoben.



1991: Johanniskirche Plauen



Die Johanniskirche – die evangelische Hauptkirche in Plauen – ist sehr eng mit der Geschichte Plauens verknüpft, denn die Weiheurkunde der Vorgängerkirche war gleichzeitig auch die erste urkundliche Erwähnung Plauens. In der Wendezeit fanden in dieser Kirche auch die zentralen Friedensandachten unter dem Superintendenten Thomas Küttler statt.

1991 begann die letzte grundlegende Sanierung der Johanniskirche, bei der sie innen und außen instand gesetzt wurde, inklusive der Sanierung der Orgel.

Heute wird die Kirche nicht nur für die Gottesdienste der St.-Johannis-Kirchengemeinde, sondern auch für Veranstaltungen genutzt. So finden zum Beispiel in der Johanniskirche auch regelmäßig Konzerte statt. Das Musical Jesus Christ Superstar von Andrew Lloyd Webber wurde 1999 weltweit erstmals in einer Kirche aufgeführt.







Der Ausbau des Erdgasnetzes wurde auch in den Folgejahren weiter vorangetrieben. So wurden zum Beispiel die Wohnanlage „Castello“, das Möbelhaus Biller und der Sportpark an das Erdgasnetz angeschlossen. Auch die Ortsteile Thiergarten oder die Gebiete „Gut Reusa“, „Am Postweg“ und „Zadera“ wurden durch die Verlegung neuer Rohrleitungen erschlossen.

Als weitere Maßnahme wurde das Heizwerk in der Hammerstraße 1994 von Rohbraunkohle auf Erdgas umgestellt. Der 1. Heizkessel wurde im gleichen Jahr noch in Betrieb genommen. Bis heute ist das Gebäude in der Hammerstraße der Geschäftssitz der **Stadtwerke Erdgas Plauen** und mit dem integrierten Kundenbüro gleichzeitig auch eine Anlaufstelle für viele Bürger der Stadt Plauen.

Neben den Sicherheitsaspekten spielte auch die Umweltverträglichkeit von Erdgas im Vergleich zu Stadtgas bei allen Überlegungen eine große Rolle.

So konnte durch den konsequenten und mit Hochdruck ausgeführten Ausbau des Netzes, die technische Instandhaltung bestehender Netze und die Umstellung des Heizwerkes die Umweltbilanz bereits in den ersten Jahren deutlich verbessert werden.

Bereits 1995 verringerte sich durch die bis dahin durchgeführten Maßnahmen der Schadstoffausstoß in Plauen um 2.359 Tonnen Schwefeldioxide, 15.000 Tonnen Kohlendioxid und 163 Tonnen Stickoxide. Dadurch wurde auch die Lebensqualität in der Stadt Plauen maßgeblich verbessert.

Trotz aller Investitionen erzielte das Unternehmen 1993 erstmals einen Jahresüberschuss.

1996: Die erste Plauener Spitzenprinzessin



Foto © BV Plauener Spitze, Fritzlar

Anlässlich des 37. Spitzenfestes der Stadt Plauen wurde 1996 erstmals eine Spitzenprinzessin gekürt. Die Wahl fiel auf Katja Balzer. Am Tag der Sachsen 1997 wurde sie wiedergewählt und sie hatte das begehrte Amt bis 1999 inne. In ihrer Funktion repräsentiert die Plauener Spitzenprinzessin die Stadt Plauen, den Vogtlandkreis und den Branchenverband Plauener Spitze. Neben einem umfangreichen Wissen über die Plauener Spitze und die Stadt Plauen gehören natürlich auch Ausstrahlung und Attraktivität zu den Voraussetzungen für eine Spitzenprinzessin.

Die Plauener Spitze hat die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung im Vogtland geprägt. Bereits 1883 wurden in Plauen die ersten Schiffchenstickmaschinen aufgestellt. Die Ätzspitze oder auch Luftspitze beginnt unter dem Namen „Plauener Spitze“ ihren Siegeszug durch die Welt und anlässlich der Weltausstellung 1900 wurde die Plauener Spitze mit dem Grand Prix ausgezeichnet.



2001 – 2010
Die Plauener im Mittelpunkt

In den ersten 10 Jahren der Unternehmensgeschichte standen die technischen Herausforderungen einer sicheren Versorgung der Stadt Plauen mit Erdgas im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Nachdem diese Grundvoraussetzungen geschaffen waren, arbeitete das Unternehmen stetig an einer Erweiterung der Angebote für die Kunden. Gerade die deutlich steigenden Erdgaspreise zu Beginn dieser Zeitperiode und der Start der Liberalisierung des Marktes stellten **Stadtwerke Erdgas Plauen** vor neue Herausforderungen. Es mussten Produkte geschaffen werden, die auf die wechselnden Bedürfnisse der Plauener Bürger eingehen. Das definierte Unternehmensziel war es dabei immer, den Plauenern marktgerechte und faire Produkte mit höchster Versorgungssicherheit anbieten zu können.

Um diese Kundenorientierung auch nach außen hin zu verdeutlichen, wurde 2002 das Erscheinungsbild des Unternehmens modernisiert und mit einem Claim ergänzt.
Dieser sollte auf der einen Seite den Unternehmensauftrag – die Versorgung mit Erdgas – beinhalten und auf der anderen Seite die menschlichen Werte des Unternehmens transportieren.

Bis heute ist „Wo Wärme lebt“ der Leitgedanke der **Stadtwerke Erdgas Plauen**. Die Besonderheit des Slogans besteht auch darin, dass er von den Bürgern der Stadt erfunden wurde. Denn in einem Wettbewerb hatte das Unternehmen die Plauener aufgefordert, einen Claim vorzuschlagen.





Foto © Thomas Geroff

Wo Wärme lebt.



Foto © Thomas Geroff

2001: Zentralhaltestelle „Tunnel”



Im September 2001 wurde nach aufwendigen Bauarbeiten die neu gestaltete Zentralhaltestelle der Straßenbahn in Plauen feierlich eröffnet. Direkt gegenüber der zentralen Umsteigestelle eröffnete auch das neue Servicegebäude der Plauener Straßenbahn GmbH.

Das Stadtzentrum – und damit verbunden auch die neu gestaltete Zentralhaltestelle – wird von den Plauener Bürgern „Tunnel“ genannt. Diese Bezeichnung geht darauf zurück, dass nach dem zweiten Weltkrieg das Tal, das sich an dieser Stelle befand, zugeschüttet wurde und der Syrabach jetzt unterirdisch fließt. Also sozusagen in einem Tunnel.

Die Straßenbahn Plauen GmbH hält 51 % der Anteile an der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH, sodass beide Unternehmen sehr eng miteinander verbunden sind.



Seit 2003 können die Plauener Kunden aus verschiedenen Angeboten das für sie passende Produkt wählen. Dazu gehören zum Beispiel GasKonstant oder auch die Tarife Treue und Service. GasKonstant hat sich zu einem beliebten Festpreisprodukt entwickelt, denn gerade bei steigenden oder stark schwankenden Erdgaspreisen haben viele Plauener Bürger den Wunsch nach Planungssicherheit. Ein anderes Beispiel ist der Tarif Treue. Denn er trägt der Tatsache Rechnung, dass viele Plauener schon seit Jahren treue Kunden sind. Und dies belohnt **Stadtwerke Erdgas Plauen** mit einem besonderen Rabattsystem. Mit dem Tarif Service beteiligt sich das Unternehmen an den jährlichen Wartungskosten für die Heizanlage und schafft damit einen Anreiz, diese technische Überprüfung jährlich durchführen zu lassen.

Neben diesen Produkten rund um das Thema Wärme investiert **Stadtwerke Erdgas Plauen** auch stetig in neue Anwendungen. So wurde bereits im November 2003 gemeinsam mit ARAL die erste Erdgastankstelle in Plauen eröffnet.

Aber auch der Ausbau der Förderung von Vereinen und Angeboten aus den Bereichen Jugend, Kultur und Sport wurde in dieser Zeitperiode besonders vorangetrieben. So unterstützt **Stadtwerke Erdgas Plauen** nicht nur zahlreiche Sportvereine in Plauen, sondern auch kulturelle Einrichtungen oder besondere Veranstaltungen. Auch dies ist aus Unternehmenssicht ein unverzichtbarer Beitrag für ein lebenswertes Plauen.





Foto © Archiv Fritzlar

2009 – Das Spitzenfest feiert 50. Geburtstag

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums wurde 2009 das traditionelle Plauener Spitzenfest als eine Festwoche mit zahlreichen und sehr vielfältigen Angeboten für Alt und Jung gefeiert. Einer der Höhepunkte war sicherlich der große Festumzug, der die Geschichte der Plauener Spitze illustrierte.

Als größtes Spitzenfest in der Geschichte bleibt es für alle Plauener bestimmt unvergessen.

Und auch das Spitzenfestabzeichen, das jedes Jahr kreiert wird, betonte die Besonderheit des Anlasses. Denn für das Jubiläum wurden fluoreszierende Fasern eingearbeitet und das Abzeichen damit zu einer echten Sammlerkostbarkeit gemacht.



Ja, ich will mit Klassik **extra** ein Jahr lang 3,3 Prozent* sparen!



Antwort

Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 PLAUEN

Bitte freimachen falls Marke zur Hand

Hier abreißen und abschicken.

Je früher, desto besser.

Schnell reagieren – und die beiliegende Antwortkarte unterschrieben zurückschicken.

Wenn Sie weitere Informationen zum Thema Erdgas wünschen, rufen Sie uns einfach an. Sie erreichen unsere Kundenbetreuung montags bis freitags von 7.00 – 18.00 Uhr.

Telefon
(0 37 41) 26 02 22

Internet
www.erdgas-plauen.de

e-mail
kundenbetreuung@erdgas-plauen.de

Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen



Schlau sein, 3,3 Prozent* sparen …

Erdgas Plauen
Wo Wärme lebt.



2011 – 2016
Im Zeichen der Gemeinsamkeit

Um den regionalen Anker des Unternehmens zu verstärken, wurde 2012 aus der Erdgas Plauen GmbH die Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH.

Diese Umbenennung begleitete ein neuer Unternehmensauftritt, bei dem Plauener Bürger die Motive aller Kommunikationsmittel bilden und damit die Werte des Unternehmens eindrucksvoll verdeutlichen. So bekommt auch der Unternehmensclaim „Wo Wärme lebt“ eine zusätzliche Dimension.

2012 wurden die ersten Motive mit Plauener Kunden fotografiert. Aufgrund der positiven Resonanz wiederholte **Stadtwerke Erdgas Plauen** 2015 die Aktion und wieder bewarben sich zahlreiche Plauener für die neuen Aufnahmen. Insgesamt standen so bereits schon mehr als 20 Bürger der Stadt für die Angebote und Leistungen ihres Versorgers.

Alle Plauener Kunden, die an einem dieser Shootingtermine teilgenommen haben, schwärmen heute noch von diesem für sie ganz besonderen Erlebnis. Diese außergewöhnlichen Motive finden sich nicht nur auf Plakaten, Litfaßsäulen, Foldern oder der Website des Unternehmens. Es gibt darüber hinaus auch eine eigens gestaltete Straßenbahn, die auf ihre ganz eigene Art und Weise die Verbundenheit der Stadt, der Bürger und des Unternehmens verdeutlicht und für alle sichtbar macht.



Foto © SUPERilu

2011 – Ehrenpreis des „einheitspreis 2011“

Unter dem Juryvorsitz von Dr. h.c. Joachim Gauck wurde die Stadt Plauen unter fast 270 Bewerbern als Preisträger gekürt und erhielt den Ehrenpreis des „einheitspreis 2011 - Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“.

Damit wurde die Zivilcourage der Plauener, die sich am 7. Oktober 1989, dem Nationalfeiertag der DDR, weder von Stasi, Volkspolizei noch Wasserwerfern daran hindern ließen, für ein Ende der SED-Diktatur zu demonstrieren, gewürdigt. Mit ihrem Mut und ihrem Engagement hatten die Bürger der Stadt Plauen maßgeblich zur Wiedervereinigung beigetragen. In der Begründung der Jury hieß es unter anderem: „In der öffentlichen Wahrnehmung standen die Plauener im Schatten von Leipzig und Berlin, aber sie markierten den Wendepunkt im dramatischen Revolutionsherbst von 1989“.







Wo Wärme lebt.

www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de



Stadtwerke Erdgas Plauen blickt somit auf spannende und erfolgreiche 25 Jahre zurück.

Jahre, die durch wechselnde Herausforderungen einerseits, andererseits aber auch durch ein enges Miteinander mit der Stadt Plauen und den Plauener Bürgern gestaltet und bestimmt wurden. Dabei lag das besondere Augenmerk des Unternehmens stets auch auf einem partnerschaftlichen Miteinander.

Gründe genug, das 25-jährige Unternehmensjubiläum im letzten Jahr gebührend zu feiern. Zu der Festveranstaltung auf dem Firmengelände in der Hammerstraße begrüßte die Unternehmensführung der **Stadtwerke Erdgas Plauen** im letzten Jahr zahlreiche Gäste. Für das leibliche Wohl sorgte ein kulinarisches Angebot und auch Kultur und Sport kamen durch Aufführungen Plauener Künstler und Sportler nicht zu kurz und haben mit Sicherheit jeden Geschmack getroffen.



2011



2016 – 25. FolkHerbst im Malzhaus



Auch das Malzhaus hatte mit dem 25. FolkHerbst im letzten Jahr ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern.

Der FolkHerbst ist ein Festival, das in seiner Art und Weise wahrscheinlich einzigartig ist. Wie in jedem Jahr waren auch 2016 zahlreiche internationale Künstler in Plauen vertreten. Mehr als 50.000 Besucher haben in den 25 Jahren die zahlreichen Konzerte dieser Veranstaltungsreihe besucht.



Im Rahmen des FolkHerbst wird jedes Jahr auch der „Eiserne Eversteiner“ verliehen, der der einzige europäische Folkmusikpreis Deutschlands ist. 35 Eversteiner und 4 Sonderpreise wurden bisher an Künstler aus 24 Staaten Europas verliehen.

Und jetzt zu den Zahlen









Auf einen Blick

	2016 in TEUR	2015 in TEUR
Umsatzerlöse	20.016	20.518
Materialaufwand	14.250	14.659
Abschreibungen	993	1.664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.119	2.223
Zinsaufwendungen	79	77
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	15.585	16.144
Umlaufvermögen	6.526	11.273
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	912	913
Rückstellungen	1.395	2.078
Verbindlichkeiten	8.917	13.542
Investitionen	608	769
Aktive Gaszähler	10.205	10.001



Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München, Rechtsanwalt
Klaas Wolkenhauer	Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft, München
Thomas Fiedler	Rechtsanwalt, Plauen
Dipl.-Ök. Peter Dörfler	Pensionär, Neuensalz OT Thoßfell
Dipl.-Ing. Wolfgang Hinz	Dipl.-Ingenieur Ökonom, Rentner, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Einzelhändlerin, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Hansjoachim Weiß	Maschinenbauingenieur, Rentner, Plauen

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.



Geschäftsführung

Roland Warner, Dipl.-Ing./Dipl.-Kfm., Chemnitz

Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Der Geschäftsführer hat keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 6.550,00 EUR.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31. Mai 2016 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht 2016 der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrats zu entlasten.

Plauen, 6. Juni 2017

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Der Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer
Vorsitzender



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskunden hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kunden in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.
Das Stammkapital der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (kurz: „PSB“) zu 51 % (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (kurz: „Thüga“), München, zu 49 % (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2016

Das Geschäft der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** hat sich auch im Geschäftsjahr 2016 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben des Branchenverbandes BDEW erhöhte sich der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr um 10,2 %. Als Gründe für den Verbrauchsanstieg werden die im Vergleich zum Jahr 2015 kühlere Witterung, besonders im letzten Quartal 2016, der Mehreinsatz von Erdgas in den Kraftwerken, besonders mit Kraft-Wärme-Kopplung sowie die Inbetriebnahme neuer Gaskraftwerke genannt. Dadurch verzeichnete der Einsatz von Erdgas in der Strom- sowie in der Wärmeerzeugung einen Anstieg. Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung erhöhte sich im Jahr 2016 von 9,6 % auf 12,4 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verblieb hingegen auf Vorjahresniveau und beträgt unverändert 29,0 %.



Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz in Plauen hat sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Plan 2016 leicht rückläufig entwickelt. Der Gasabsatz in Summe über alle Kunden lag bei 485 GWh und damit um 4,5 % niedriger als geplant (Planwert 508 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 mit einem Absatz von 461 GWh ist jedoch witterungsbedingt eine Steigerung um 5,2 % zu verzeichnen. Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagzahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2016 in Summe um 1,9 % unter dem zehnjährigen Mittelwert für das Temperaturgebiet Plauen, jedoch um 2,4 % über dem Vorjahreswert.

Das Gasgeschäft weist eine hohe Wettbewerbsdynamik auf. Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr um 7,7 % gestiegen. Hier spiegelt sich der Branchentrend wider. Der Marktanteil der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** im eigenen Netzgebiet liegt bei 78,1 %; im Vorjahr waren es 80,1 %.

Die Mengenentwicklung des Gasgeschäftes 2016 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	**2016**	**2015**	**Abweichung**	
	GWh	**GWh**	**GWh**	**%**
Vertrieb Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH	485	461	+24	+5,2
Dritte Vertriebe	134	114	+20	+17,5
Gesamt	**619**	**575**	**+44**	**+7,7**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein saldierter Kundenrückgang von 297 Kunden. Zur Kompensation von Kundenverlusten wird das Produkt GasKonstant weiterhin per Internet in ausgewählten Städten außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes angeboten. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2016 entsprechende Vertriebs- und Marketingaktivitäten fortgesetzt. Außerhalb der Festpreisprodukte wurden alle Standardpreisprodukte im Tarifkundenbereich zum 1. Januar 2016 um 0,35 ct/kWh (brutto) gesenkt.

Speziell für Kunden, die längerfristig Wert auf stabile Gaspreise legen, wurde das Festpreisprodukt GasKonstant mit einer Preisgarantie bis 30. September 2018 beworben. Zurzeit werden ca. 2.200 Kunden in diesem Tarif beliefert.

Das Förderprogramm zur Heizungsumstellung – „Stadtwerke Erdgas Plauen – Umweltbonus“ – konnte auch im Geschäftsjahr 2016 als vertriebsbegleitende Maßnahme erfolgreich fortgesetzt werden.



Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,9 % erhöht. Die Gasbezugspreise sind durch das Absinken des Marktpreisniveaus für Erdgas in Europa im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Gasspüren

Die oberirdische Rohrnetzüberprüfung 2016 (Gasspüren) wurde abgeschlossen. Beim Gasspüren wurden 117 km Gasleitungen überprüft sowie fünf Leckstellen lokalisiert und beseitigt. Mit einer Häufigkeit von 0,04 Leckstellen pro überprüften Netzkilometer ist, bezogen auf das bereits niedrige Niveau des Vorjahres (0,03 Leckstellen/km), ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme wird das Hochdrucknetz im innerstädtischen Bereich regelmäßig begangen und im Außenbereich beflogen. Zur Kontrolle der Hochdrucktrassen auf Bautätigkeit in Leitungsnähe fanden neun Befliegungen statt.

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 20,0 Mio. EUR und liegen um 2,4 % unter dem Vorjahreswert von 20,5 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist hauptsächlich preisbedingt.

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzungsentgelten fremder Vertriebe liegen mit 20,2 Mio. EUR um 1,2 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 19,9 Mio. EUR, hauptsächlich, da ein witterungsbedingter Mehrabsatz zu verzeichnen war.

Weitere Umsatzerlöse resultieren mit 98 TEUR aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) und mit 42 TEUR aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen).

Die Umsatzerlöse wurden 2016 durch Inanspruchnahmen und Zuführungen zu Regulierungsrückstellungen per Saldo um 297 TEUR vermindert (Vorjahr Erhöhung um 447 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 10 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (595 TEUR) enthalten in Höhe von 537 TEUR Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen. Diese resultieren hauptsächlich aus der teilweisen Auflösung (422 TEUR) der für die Preisanpassungsrisiken gemäß §§ 307, 315 BGB gebildeten Rückstellungen, da hier aufgrund aktueller Rechtsprechung Verjährungsfristen ausliefen.



Im Materialaufwand (14,3 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (11,5 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten beeinflusst.
Die bezogenen Leistungen (2,8 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 1,9 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 0,9 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Der Schwerpunkt im Bereich der Instandhaltung lag in den Maßnahmen Erneuerung der Gashochdruckleitungen am Leuchtsmühlenweg (48 TEUR) sowie der Dresdener Straße (82 TEUR).

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 993 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (2.119 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe hauptsächlich Aufwendungen der Gesellschaft zur Absicherung wirtschaftlicher Risiken sowie für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Die Zinserträge (291 TEUR) enthalten hauptsächlich die Erträge aus der Thüga-Hybridanleihe (270 TEUR).

In den Zinsaufwendungen (79 TEUR) werden hauptsächlich die korrespondierenden Aufwendungen für das entsprechende Darlehen (62 TEUR) sowie Aufzinsungen aus dem Rückstellungsbereich (14 TEUR) ausgewiesen.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 3.508 TEUR (Vorjahr 8.840 TEUR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis ist nicht unwesentlich durch den Sondereffekt der Auflösung von Rückstellungen positiv beeinflusst (Rückstellungen für Preisanpassungsrisiken gemäß §§ 307, 315 BGB: 422 TEUR, Rückstellungen für Insolvenzrisiken: 115 TEUR), wodurch auch die Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis vor Steuern von 2.562 TEUR resultiert. Das Vorjahresergebnis war durch einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 6,4 Mio. EUR bedingt.

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich nach Abzug von Steuern in Höhe von 233 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 1.221 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 2.054 TEUR.



Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 608 TEUR in Sachanlagen getätigt. Die Schwerpunkte lagen in der Erneuerung der Niederdruckleitungen in der Stöckigter Straße (182 TEUR), in der Breitscheidstraße (111 TEUR) sowie im Wohngebiet Mammengebiet (109 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 97 TEUR (Vorjahr 112 TEUR).

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 387 TEUR verringert, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 995 TEUR höher als die Investitionen in Höhe von 608 TEUR ausfielen. Das Finanzanlagevermögen verminderte sich aufgrund der ersten Teilrückzahlung der Kommanditeinlage der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** i. Z. m. der Liquidation der SYNECO GmbH & Co. KG um 172 TEUR auf 6.038 TEUR.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt am Bilanzstichtag bei 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,2 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 52,0 % (Vorjahr 41,9 %).

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert im Geschäftsjahr 2016 neben den Auflösungen im Bereich der Preisanpassungsrisiken auch aus dem Regulierungsbereich.



Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	**2016**	**2015**
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**TEUR**	**TEUR**
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	3.275	8.121
+ Abschreibungen Anlagevermögen	993	1.663
+ Verlust aus Abgang Anlagevermögen	2	5
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-98	-116
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	611	1.784
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-683	-6.322
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	622	-333
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.722**	**4.802**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände)	-608	-769
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	172	0
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	97	112
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-339**	**-657**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-400	-400
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-8.121	-3.703
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-8.521**	**-4.103**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	-4.138	42
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.244	8.202
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.106	8.244

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 zu jeder Zeit gesichert.



Vermögens- und Kapitalstruktur

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	**2016**	**2015**
	%	%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	49,2	39,7
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Bilanzsumme)	52,0	41,9
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Anlagevermögen)	73,8	71,2

Das gesamte Anlagevermögen (Sach- und Finanzanlagen) ist zu 73,8 % durch Eigenkapital einschließlich 2/3 der Bauzuschüsse finanziert.
Infolge der Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen erhöht sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 41,9 % auf 52,0 %. Der Anlagendeckungsgrad I – unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) – steigt von 71,2 % auf 73,8 %. Das Sachanlagevermögen (Gasnetz) ist vollständig mit wirtschaftlichem Eigenkapital finanziert.

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz“),
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges“),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige“).

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.

Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.



Chancen und Risiken

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft wie auch die Bewertung der Risiken entspricht i. W. der des Vorjahres. Das Gesamtrisiko gegenüber dem Vorjahr hat sich erhöht.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin - der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Es bestehen unverändert Preisänderungsrisiken nach §§ 307, 315 BGB. Hierfür wurden Rückstellungen in Höhe von 209 TEUR (Vorjahr 631 TEUR) gebildet. Die Gesellschaft sieht damit das Risiko in angemessener Höhe abgedeckt.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer und Energielieferant in Form von Preis- und Absatzrisiken. Auf der Beschaffungsseite werden deshalb Marktpreisänderungsrisiken entsprechend überwacht und marktübliche Absicherungsgeschäfte getätigt.



Die örtliche Nähe und das Angebot wettbewerbsfähiger Preise bieten der Gesellschaft die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Diesem Ziel dient auch die Erschließung von zusätzlichen Ertragspotenzialen, z. B. im Bereich der erneuerbaren Energien oder die Erstellung von Energiekonzepten für Dritte. Im Zusammenhang mit dem „Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Plauen“ werden beispielsweise seit Dezember 2016 bis März 2018 Gebäude-Infrarotthermografieaufnahmen angeboten.

Auch die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt Risiken für die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH**, wobei wir davon ausgehen, dass in erster Linie nur die Vorschriften der EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency) anzuwenden sein werden.

Aufgrund des Geschäftsmodells der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** finden derzeit weder die umfangreichen Meldepflichten der EU-Verordnung über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister EMIR (European Market Infrastructure Regulation) Anwendung, noch wird die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) relevante Auswirkungen haben, da aus heutiger Sicht die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** unter die Nebentätigkeitsausnahme fallen.

Für das Netzgebiet der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** liegt mit Datum vom 7. Oktober 2013 der bestandskräftige Bescheid für die 2. Regulierungsperiode (2013 bis 2017) mit dem Ausgangsniveau und einem Effizienzwert von 89,97 % vor.

Am 29. September 2016 wurden die Daten zur Kostenprüfung für die Bestimmung des Ausgangsniveaus für die dritte Regulierungsperiode bei der Landesregulierungsbehörde Sachsen eingereicht. Auf Basis des Geschäftsjahres 2015 wird durch die zuständige Landesregulierungsbehörde die Kostenbasis zur Ermittlung der zulässigen Erlöse für die Jahre 2018 bis 2022 festgelegt.

Gemäß § 24 der aktuellen Anreizregulierungsverordnung (ARegV) haben Netzbetreiber, an deren Gasverteilernetz weniger als 15.000 Kunden angeschlossen sind, die Möglichkeit, die Teilnahme am sogenannten vereinfachten Verfahren zu wählen. Dieses befreit von der Verpflichtung zur Teilnahme am Effizienzvergleich und der damit einhergehenden Verpflichtung zur Übermittlung diesbezüglicher Daten. Stattdessen findet ein gemittelter Effizienzwert Anwendung, der für die 3. Regulierungsperiode im Bereich Gas 93,46 % beträgt. Den entsprechenden Antrag zur weiteren Teilnahme am vereinfachten Verfahren hat die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** am 25. April 2016 bei der Landesregulierungsbehörde gestellt. Am 29. April 2016 wurde dieser positiv beschieden.



Die Regulierung der Gasnetze wirkt sich unmittelbar durch die von der Landesregulierungsbehörde genehmigten Erlösobergrenzen auf das Ergebnis der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** aus. Es besteht das regulatorische Risiko der Genehmigung einer niedrigeren Erlösobergrenze und damit sinkender Erträge in diesem Bereich. Weitere Auswirkungen auf das Ausgangsniveau für die 3. Regulierungsperiode haben die durch die Bundesnetzagentur am 12. Oktober 2016 festgelegten Eigenkapitalzinssätze, die deutlich geringer ausfallen als in der 2. Regulierungsperiode und gegen die Beschwerde eingelegt wurde. Für Neuanlagen wurde für die 3. Regulierungsperiode ein Eigenkapitalzinssatz von 6,91 % bekanntgegeben, für Altanlagen ein Zinssatz von 5,12 %. In der 2. Regulierungsperiode hingegen betrugen die Zinsen für Neuanlagen 9,05 % sowie für Altanlagen 7,14 %.

Mit Wirkung zum 1. September 2016 wurde vom Bundestag das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende beschlossen. Im Zuge dessen gab es Veränderungen im Preisblatt für Netzentgelte, in dem die bisher eigenständigen Messentgelte in das Entgelt für Messstellenbetrieb einzugliedern waren.

Mit der novellierten Anreizregulierungsverordnung (ARegV) ist am 14. September 2016 eine weitere Gesetzesänderung in Kraft getreten. Aus Sicht des Verordnungsgebers sind die Einführung des Kapitalkostenabgleichs, das Setzen von technologischen Effizienzanreizen und die Erhöhung der Transparenz für Verbraucher und Investoren die drei zentralen Punkte der Novelle.

Darüber hinaus plant das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Änderung der Gasnetzzugangsverordnung. Inwieweit diese Auswirkung auf Verteilnetzbetreiber hat, kann noch nicht abgeschätzt werden.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.



Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich mit 590 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegen. Dem gegenüber stehen geringere Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Bei moderater Entwicklung der Aufwendungen und Erträge rechnet das Unternehmen im Jahr 2017 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.604 TEUR, das unter dem des Berichtsjahres liegt. Hauptursache ist der Sondereffekt des Geschäftsjahres 2016 aus der Auflösung von Rückstellungen (i. W. der Rückstellungen für Preisanpassungsrisiken gemäß §§ 307, 315 BGB sowie für Insolvenzrisiken) in Gesamthöhe von 537 TEUR, der das Ergebnis 2016 signifikant verbesserte.

Plauen, 28. Februar 2017

Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer



Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.781,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.749,89	24.863,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.489.413,02	9.873.473,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.486,59	32.820,55
	9.546.649,50	9.931.157,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	12.863,71	185.245,68
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000.000,00	6.000.000,00
	6.037.863,71	6.210.245,68
	15.584.513,21	16.144.184,14
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.040.805,39	2.016.397,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	235.438,22	154.467,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	144.088,61	861.431,06
	2.420.332,22	3.032.295,33
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.105.753,46	8.244.320,78
	6.526.085,68	11.276.616,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.761,27	1.005,50
	22.112.360,16	***27.421.805,75***



Passiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	2.341.681,72	2.341.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	5.064.083,32	5.064.083,32
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	10.889.281,89	10.889.281,89
B. Bauzuschüsse	911.527,98	912.839,81
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	64.552,30	578.094,65
2. Sonstige Rückstellungen	1.330.125,83	1.499.807,71
	1.394.678,13	2.077.902,36
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.800.000,00	3.200.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.343.519,51	1.732.215,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.055.108,53	4.268.604,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.221.362,07	3.853.101,93
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 342.018,14 EUR (Vj. 195,4 TEUR)	496.882,05	487.859,70
	8.916.872,16	13.541.781,69
	22.112.360,16	***27.421.805,75***





Entwicklung des Anlagevermögens 2016

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.084,09	0,00	0,00	0,00	36.084,09	33.303,09	2.781,00	0,00	36.084,09	0,00	2.781,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	96.188,41	0,00	0,00	0,00	96.188,41	71.324,52	2.114,00	0,00	73.438,52	22.749,89	24.863,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.049.584,09	604.779,80	204.116,82	1.092,56	42.451.339,63	32.176.111,07	987.701,72	201.886,18	32.961.926,61	9.489.413,02	9.873.473,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.820,55	2.758,60	0,00	-1.092,56	34.486,59	0,00	0,00	0,00	0,00	34.486,59	32.820,55
	42.178.593,05	***607.538,40***	***204.116,82***	***0,00***	***42.582.014,63***	***32.247.435,59***	***989.815,72***	***201.886,18***	***33.035.365,13***	***9.546.649,50***	***9.931.157,46***
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	185.245,68	0,00	172.381,97	0,00	12.863,71	0,00	0,00	0,00	0,00	12.863,71	185.245,68
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	6.000.000,00
	6.210.245,68	***0,00***	***172.381,97***	***0,00***	***6.037.863,71***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***6.037.863,71***	***6.210.245,68***
	48.424.922,82	***607.538,40***	***376.498,79***	***0,00***	***48.655.962,43***	***32.280.738,68***	***992.596,72***	***201.886,18***	***33.071.449,22***	***15.584.513,21***	***16.144.184,14***





Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2016

		2016 EUR	2015 EUR
1.	Umsatzerlöse	20.015.549,31	20.515.755,09
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	9.631,21	11.903,21
3.	Sonstige betriebliche Erträge	594.613,86	6.633.330,49
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.486.131,28	11.859.528,68
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.763.913,96	2.799.127,37
		14.250.045,24	14.658.656,05
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	992.596,72	1.663.514,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.118.892,80	2.223.466,55
7.	Erträge aus Beteiligungen	37.305,61	0,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	291.496,11	301.672,05
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 2.250,98 EUR (Vj. 2 TEUR) davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 14.354,00 EUR (Vj. 4 TEUR)	79.057,04	76.562,66
10.	Ausgleichszahlung an Gesellschafter	1.221.362,07	3.853.101,93
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	227.388,37	717.355,67
12.	Ergebnis nach Steuern	2.059.253,86	4.270.003,98
13.	Sonstige Steuern	5.352,38	2.585,52
14.	Aufgrund eines Gewinnanführungsvertrages abgeführte Gewinne	2.053.901,48	4.267.418,46
15.	***Jahresüberschuss***	***0,00***	***0,00***



Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2016 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes vom 17. Juli 2015 sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	Nutzungsdauern Jahre	Abschreibungssätze in Prozent	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5	22 - 33	linear
Außenanlagen	10 - 15	10 - 7	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 - 30	3 - 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv



Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweiligen laufzeitadäquaten Zinssatz von 2,12 % bis 3,25 % abgezinst, der sich als Durchschnitt der letzten zehn Jahre ergibt. Für Aufwandsrückstellungen wurde das Wahlrecht zur Fortführung gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB genutzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2016“ hervor.

Eine Kommanditeinlage in Höhe von 12.863,71 EUR bei der SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München, ist als Finanzanlage ausgewiesen. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 1. Mai 2016 beschlossen. Die bedungene Einlage (Pflichteinlage) ist nach erfolgter Teilauszahlung geringer als die Hafteinlage nach § 171 Abs. 1 HGB.



Des Weiteren hält die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** folgenden Anteil zum 31. Dezember 2016:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	25.000,00	-411,10

Im Jahr 2013 wurde eine Hybridanleihe in Höhe von 6,0 Mio. EUR der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, als Wertpapier des Anlagevermögens gezeichnet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für nicht abgerechneten Energieverbrauch in Höhe von 5.717.144,99 EUR (Vorjahr 4.198.266,74 EUR) mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 5.436.265,58 EUR (Vorjahr 3.633.766,10 EUR) saldiert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 235.438,22 EUR (Vorjahr 154.467,06 EUR) enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.833,21	5.464,53
Sonstige Vermögensgegenstände	223.605,01	149.002,53
	235.438,22	***154.467,06***

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus noch nicht abziehbarer Vorsteuer in Höhe von 101.586,52 EUR (Vorjahr 41.025,95 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2016 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.



4. Bauzuschüsse

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Bauzuschüsse Erdgas	***911.527,98***	***912.839,81***

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regulierungskonto, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen, Entschädigungsansprüche nach BGB sowie sonstige Kosten für Energiebezug.

6. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr EUR	größer 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	31.12.2016 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400.000,00 (400.000,00)	2.400.000,00 (2.800.000,00)	800.000,00 (1.200.000,00)	2.800.000,00 (3.200.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.326.357,59 (1.723.208,99)	17.161,92 (9.006,83)	0,00 (0,00)	2.343.519,51 (1.732.215,82)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.055.108,53 (4.268.604,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.055.108,53 (4.268.604,24)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.221.362,07 (3.853.101,93)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.221.362,07 (3.853.101,93)
Sonstige Verbindlichkeiten	496.882,05 (487.859,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	496.882,05 (487.859,70)
	6.499.710,24 ***(10.732.774,86)***	***2.417.161,92*** ***(2.809.006,83)***	***800.000,00*** ***(1.200.000,00)***	***8.916.872,16*** ***(13.541.781,69)***



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 342.018,14 EUR (Vorjahr 195.369,00 EUR) Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten. Darin enthalten sind 273.160,17 EUR Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer.

7. Umsatzerlöse

	2016 EUR	2015 EUR
Gas	19.875.231,28	20.369.575,64
Übrige	140.318,03	146.179,45
	20.015.549,31	***20.515.755,09***

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt.

Im Geschäftsjahr 2015 ergäben sich Umsatzerlöse in Höhe von 20.516.145,09 EUR, wenn das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz bereits im Vorjahr angewendet worden wäre.

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2016 EUR	2015 EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	537.050,18	6.429.133,10
Periodenfremde Erträge	0,00	74.570,50
Andere	57.563,68	129.626,89
	594.613,86	***6.633.330,49***

Unter Beachtung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes ergibt sich aus dem Posten sonstige betriebliche Erträge eine Umgliederung in sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 210,00 EUR. Im Vorjahr wären 390,00 EUR umzugliedern.



9. Materialaufwand

	2016 EUR	2015 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.486.131,28	11.859.528,68
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.763.913,96	2.799.127,37
	14.250.045,24	***14.658.656,05***

10. Abschreibungen

	2016 EUR	2015 EUR
Planmäßige Abschreibungen	989.815,72	1.059.956,21
Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände	2.781,00	3.557,79
Sonstige Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00	600.000,00
	992.596,72	***1.663.514,00***

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016 EUR	2015 EUR
Betriebsführungsentgelte	1.435.326,49	1.361.085,69
Konzessionsabgabe	203.551,92	203.306,36
Abschreibungen auf Forderungen	65.695,03	74.175,50
Fremdlieferungen und -leistungen	41.587,90	67.859,61
Zuführungen zu Rückstellungen	25.487,22	152.480,60
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.230,64	4.013,27
Übrige	345.013,60	360.545,52
	2.118.892,80	***2.223.466,55***

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs und beinhalten Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 140.213,24 EUR sowie in Höhe von 13.390,00 EUR das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen.



12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2016 EUR	2015 EUR
Sonstige Zinserträge	***291.496,11***	***301.672,05***

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2016 EUR	2015 EUR
Dauerschuldzinsen	62.220,00	70.380,00
Sonstiger Zinsaufwand	16.837,04	6.182,66
	79.057,04	***76.562,66***

Im sonstigen Zinsaufwand sind 2.250,98 EUR Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten.

14. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrags vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 21. Juli 2014) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.221.362,07 EUR für das Geschäftsjahr 2016.

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 227.388,37 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält ausschließlich die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

16. Aufwendungen aus Gewinnabführung

Entsprechend einer vertraglichen Regelung verpflichtet sich die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich Steuerumlagen in Höhe von 2.053.901,48 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.



D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 15.669 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Liefer- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2016 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerrechtlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 155 TEUR verbessert.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Für die **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH** sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

Plauen, 28. Februar 2017

Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtwerke - Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Leipzig, 6. April 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hammer
Wirtschaftsprüferin

gez. ppa. Welskop
Wirtschaftsprüfer

Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt
Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Chefredaktion: Astrid Eberius
Redaktion: Christian Stelzmann, Heiko Wegert
Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung/Regine Leiss-Broj Grafikdesign
Druck: Mai 2017

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Telefon (03741) 26 02 – 0
Telefax (03741) 161 – 103
www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de